

Kirchenbote Nr. 32

Eichhorst, Groß Schönebeck, Klandorf, Zerpenschleuse
September - November 2011



I

Liebe Gemeinde,
im „Schorfheidekurier“ Nr. 7 stehen viele kirchliche Informationen. Die Arbeit am „Kirchenboten Nr.32“ hat sich verzögert. Denn in den vergangenen Monaten hat sich vieles ereignet.

Die pfarramtliche Verantwortung für Basdorf, Wandlitz und Zühlsdorf hat Zeit und Energie gefordert.

Es waren redaktionelle Eingriffe unumgänglich. Viel Stoff, wenig Platz. Wir hoffen dennoch auf eine informative Ausgabe. Mit Gottes Hilfe haben wir im Sommer vieles erreicht, was uns vor kurzem noch undenkbar erschien. Lesen Sie das alles im Blatt.

Eine gesegnete Herbstzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Stephan Flade

Inhalt

S. 3	Auf ein Wort
S. 4/5	Auf Spurensuche
S. 5	300 Jahre Friedrich d.G.
S. 6 + 11	Nach-Lese
S. 7 - 9	Kommunität Zerpenschleuse
S. 10	Gottesdienste
S. 12/13	Vorschau
S. 14	Werbung
S. 15	Gemeindeveranstaltungen Freud und Leid
S. 16	Vorschau
S. 17/18	Aus den GKR
S. 19	Kirchengemeinde gratuliert
S. 20	Impressum

Gott spricht: Suchet mich, so werdet ihr leben.
(Amos 5,4)

Liebe Gemeinde,

neulich blätterte ich in einer Kirchenzeitung und stieß auf obigem Spruch.

Dabei fiel mir ein, dass ich hin und wieder durch meine Wohnung irre und etwas suche. Mal ist es ein Notizzettel mit Stichpunkten zum Einkauf oder es sind Daten für wichtige Erledigungen, mal eine CD, mal ein Schlüsselbund.

Oft finde ich das Gesuchte nicht gleich und werde unruhig, merke dann aber, dass es wohl nicht so wichtig war.

Ich setze mich, trinke eine Tasse Kaffee, höre Musik oder lese einige Abschnitte in meinem Lieblingsbuch. Dabei werde ich ruhiger und kann nachdenken bzw. mich neu orientieren und vieles erledigt sich wie von allein.

Genauso empfinde ich es beim täglichen Lesen der Tageslosung.

Bei Gott kann ich mich finden.

Hier ist Gelegenheit mit ihm ins Gespräch zu kommen, Ruhe und Konzentration auf das eigentlich Wichtige im Leben zu erkennen.

Zufrieden und froh gestimmt bin ich, dass ich den Spruch des biblischen Propheten Amos immer wieder lesen kann: Suchet mich, so werdet ihr leben.

Gott gibt mir Hilfe und Zuspruch, bei allem Wichtigem und Unwichtigen im Leben.

M. Brill (Lektor)

Im kommenden Jahr 2012 wird am 24. Januar des 300. Geburtstages des preußischen Königs gedacht. Im ganzen Land finden Veranstaltungen statt. Auch wir fragen, ob er in unserer Gemeinde Spuren hinterlassen hat. Ob er jemals seinen Vater zu Jagdaufenthalten hierher begleitet hat, ist nicht nachzuweisen. In jungen Jahren frönte er durchaus der Jagd und verschmähte auch einen guten Wildbraten nicht.

Als Patronatsherr stand er unserer Kirche vor. In dieser Zeit (1746) erhielt das Kircheninnere sein heutiges Aussehen. Ursprünglich gehörte zur Kanzel eine Bekrönung mit dem zur Sonne fliegenden schwarzen Adler und der Umschrift „Non soli cedit = Er weicht der Sonne nicht“. Der preußische Adler fürchtet die französische Sonne nicht. Das ist in den 1950er Jahren entfernt worden und liegt seitdem lieblos auf der Empore. Mit der Sonnendarstellung war Frankreich gemeint, das damals neben Russland und Österreich zu den ärgsten Gegnern Preußens zählte.

Nun kam aus Anlass des Geburtstages der Gedanke auf, dieses historische Stück zu restaurieren und über der Kanzel wieder anzubringen. Eine gute Idee, nur die notwendigen Mittel fehlen dazu – ob sie noch zusammengebracht werden können? Wir hoffen es.

Alle Freunde der preußischen Geschichte sind dazu aufgerufen!

Ein weiteres Zeugnis aus der friderizianischen Zeit ist unsere alte Orgel, die 1749 nach schwierigem Anlauf gebaut worden ist.

Ursprünglich befand sich die erste Orgel über dem Altar (heute die 2. Empore). Wegen der Größe gab es später den heutigen Standort.

Es heißt 1746: „Kirche soweit wieder imstande, alte Orgel total unbrauchbar, war früher mit dem Altar verbunden. Kann nicht auf dem Chor gestellt werden. Kein Orgelbauer will Reparatur übernehmen.“

Der berühmte Orgelbauer Wagner war es, der bereit war, eine neue Orgel zu bauen. Doch die Gemeinde tat sich schwer, den Vertrag zu unterzeichnen. Wagner konnte nicht länger warten und reiste weiter nach Hamburg, um dort zu arbeiten. Dann kam der Orgelbauer Röder und begann den Neubau. Er hatte bereits das Manual und die Windladen fertig, da starb er überraschend und das Werk blieb

unvollendet. Nun setzte sich Gottlieb Schultze aus Neuruppin mit den Erben auseinander, übernahm das vorhandene Material und beendete im Winter 1748/49 die Arbeiten.

Das Königliche Kirchendirektorium – und damit unser „Alter Fritz“ - steuerte 150 Taler zum Orgelbau bei. Somit hat König Friedrich II. in unserer Gemeinde seine Spuren hinterlassen.

Übrigens: Als 1905, nach dem extrem trockenen Sommer von 1904, die Klandorfer Orgel repariert werden musste, warf man eine hölzerne Orgelpfeife von der Empore auf den Fußboden. Auf einer Innenseite fand sich die Bleistiftinschrift: „Gebaut ist dieses Werk in Neu Ruppin von Herrn Scholtze 1748.“ – Sie kam aus der Schönebecker Orgel. (H.Suter)

300 Jahre „Alter Fritz“ 1712 - 2012

Es wird schon für 2012 geplant. Olympische Spiele in London. Persönliche Feste und Höhepunkte. Brandenburg feiert am 24.01.2012 den 300.Geburtstag Friedrichs des Großen. Wenigen ist das eine Party wert. Doch wir alle leben wir bis heute von vorausschauenden Ideen des „Alten Fritz“.

Ich denke nicht allein an die Kartoffel, an Schlösser oder Gärten. In der Schorfheide hat „F2“ mäßig gejagt. Er hielt das Jagen für verschwendete Zeit.

Neue Techniken und wirtschaftliche Ideen brachte er hierher. Einen künstlichen Wasserweg zum Treideln, den alten Trödel (ohne Baumbestand), eine moderne Wasserstraße für Stein- und Ziegeltransporte, die Errichtung von Glashütten in Zerpenschleuse und Eichhorst, die wirtschaftliche Nutzung der königlichen Forsten zur Holzproduktion, Pottasche-Siedereien und Teer-Produktion, Seidenraupenzucht in Schlufft. Viele Ideen hat er im Barnim neu „verortet“. Auch für Kultur, Religion und Kirchen hatte er in schweren Zeiten einen Sinn. Für seine Patronatskirche in Groß Schönebeck hat er 1749 eine barocke Orgel mitgestiftet, den königlichen Kanzelaufsatz gespendet und manches mehr. Alles Dinge, deren wir uns als

demokratische Nachfahren nicht schämen müssen. Kultur hat es mit Kultus (Religion) zu tun. Es war gedankliches Allgemeingut, daß finanzieller Reichtum eine (Gottes) Gabe ist und „zu Nutz und Frommen der Nächsten“ eingesetzt wird. Steuergelder für die Schulbildung und Kultur! Das bleibt bis heute für die junge Generation in den Spardebatten ein hoher Anspruch. Auch unsere Kirchen erfüllen einen Bildungsanspruch in der Gesellschaft. Für die Zukunft ist das Wissen um moralische Werte und um die eigene Herkunft grundlegend.

Nach-Lese

200 Jahre Klandorf

Am Freitag, dem 22. Juli, 18.30 Uhr wurde das Fest durch 3 Böllerschüsse eingeleitet, die Glocken läuteten den Festgottesdienst und das Wochenende ein. Pfr. Stephan Flade begrüßte nach einem Orgelvorspiel die Gäste mit dem Tagesspruch „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“. (Gal. 6,2)

Gedankt wurde Klandorfer Bürgern, den Gemeindegemeinderäten, der Fa M. Bensemänn und Herrn Benedik für die ehrenamtliche Instandsetzung der Kirchturmuhre. Sie haben zum Gelingen der 200-Jahrfeier beigetragen. Zur Eröffnung des Festwochenendes sprachen Bürgermeister Uwe Schoknecht und Ortsvorsteherin Petra Poller. Starken Applaus erhielt Helmut Suter für seine interessanten bildhaften Ausführungen zur Geschichte Klandorfs, in Verbindung mit einem wunderbaren Lichtbildervortrag. Zur Klandorfer Ortsgeschichte präsentierte man eine Ausstellung in der Kirche.

Am Sonnabend warteten viele Besucher am Straßenrand auf den wunderschönen Festumzug, der die Geschichte des Ortes darstellte. Der Gemeindegemeinderat aus Groß Schönebeck zeigte sich in zeitgemäß angepassten Gewändern und verteilte „Testamint“- Bonbons an die Zuschauer, beschriftet mit einem Bibelspruch.

Der köstliche Kuchen, gebacken von den Frauen aus Klandorf und Groß Schönebeck, fand großen Anklang. 52 Kuchen (Bleche und Torten) konnten zu Gunsten der Unkosten und für die weitere notwendige Sanierung der Kirche verkauft werden.

Es war ein sehr schönes Jubiläum, das in Erinnerung bleiben wird. Viel Erfolg, Glück und Gottes Segen wünschte Pfr. Flade wie auch unser Gemeindegemeinderat der ganzen Dorfgemeinde Klandorf. Bilder davon finden Sie auf unserer Internetseite unter www.kirche-gross-schoenebeck.de (K.Hunzinger)

Aus der Kommunität LechLecha in Zerpenschleuse

Kreativtage für Kinder im Juli 2011



Anfang Juli trafen sich 9 Kinder aus der Umgebung der Kommunität Lechlecha in Zerpenschleuse und aus Berlin für die jetzt schon in jährlicher Tradition stattfindende Kinderkreativwoche der Kommunität. Das diesjährige Thema "Meine Wut ist gut" knüpfte an die eigenen Erfahrungen der Kinder an. In verschiedenen Übungen mit Theaterspielen oder Malen zeigten die Kinder, was sie wütend macht und wie sie mit ihrer Wut umgehen.

Auf der Suche nach konstruktiven und nicht verletzenden Wegen aus der Wut, die ja zum Menschsein gehört, fanden die Kinder viele Beispiele, die in ein neues Theaterstück verwoben wurden: "Clown Immerfroh feiert Geburtstag". Jedes Kind entwickelte eine eigene Handpuppe aus Stoffresten, Schaumstoff, Perlen, Knöpfen und was es sonst so an Recyclingmaterial gab. Dazu erfand jeder einen eigenen Clown als Person, so dass Person und Handpuppe miteinander ins Spiel kamen.

Der eine Clown ist immer froh und feiert jeden Tag Geburtstag, die andere Handpuppe ist wütend, wenn sie immer auf ihren Freund warten muss.

Einer wird einfach vergessen auf dem Weg zum Geburtstag und ist traurig darüber.

Das Theaterstück wurde umrahmt von einem Lied über Gefühle: "Wenn ich glücklich bin, weißt du was, ja dann hüpf ich wie ein Laubfrosch durch das Gras..."

Schließlich kamen doch alle Clowns und Handpuppen allerdings über einige Hindernisse glücklich und zufrieden beim Geburtstagsfest des Clown Immerfroh an. Das ganze Stück konnten die Eltern, die Gemeinde und Gäste bei der Abschlusssaufführung am Ende der Kreativwoche im Garten der Kommunität bewundern.

Wir hatten eine schöne und inspirierende Zeit, mit viel Freude und guter Lernerfahrung miteinander. Für nächstes Jahr haben wir auch schon kreative Ideen und freuen uns auf rege Beteiligung.

Sabine Albrecht (Bewegungsschauspielerin), Annette Kübler (Pädagogin), Heike Kammer (Puppenspielerin)

Bibelgespräch in Zerpenschleuse

Wir treffen uns einmal im Monat Donnerstag abends und lesen einen Bibeltext, der als Predigttext für einen darauffolgenden Sonntag vorgeschlagen ist, versuchen ihn zu verstehen, sprechen darüber, was der Text für unser Alltagsleben bedeutet.

Interessierte sind herzlich willkommen.

Nächste Termine:

Donnerstag 13. Oktober, 24. November, jeweils um 19 Uhr

Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag

Samstag, 26. November 2011, 14-18 Uhr

Am Samstag vor dem 1. Advent laden wir herzlich ein zu einem Adventsnachmittag mit Andacht, Kaffee und Gebäck, Adventslieder-Singen und Adventskränze-Basteln.

Wer kann, möge Tanne, Schmuck und Kerzen mitbringen.
Gemeinsam wollen wir uns ans Werk machen

Kommunität LechLecha;

Tel.: 033395-369; Fax: 033395-71330;

E-mail: info@lechlecha.de;

Friedensplatz 5, 16348 Zerpenschleuse

Musik in der Zerpenschleuser Kirche

Am 24. Juli war in der Ziegelfachwerkkirche ein Chanson-Konzert der Kulturbühne Wandlitz, organisiert vom Konzertkreis der Kirche. „Fete de la Chanson“ - eine Wortverbindung der französischen Sprache - und das auf dem Lande!

Wieder einmal wurde man eines Besseren belehrt. Musik erreicht jeden, ob er 90 Jahre zählt oder 3 Jahre. Man kann sich mitnehmen lassen und begeistert sein. Für 80 Besucher waren die beiden Stunden ein besonderes Erlebnis.

Drei Interpreten, die Sänger Justyna Bacz und Michel Avalon sowie die sie begleitende Dovine Duchez mit Gitarre, Harmonika und ihren herrlichen Stimmen, zogen die Besucher in ihren Bann. Angenehm war die Übersetzung der Titelzeilen, so wusste man, wovon das Lied handelt. Für Zerpenschleuse war es wieder ein Höhepunkt. Wir sind weiterhin bemüht, unsere Kirche kulturell zu öffnen und als Denkmal allen zugänglich zu machen.

Vielleicht sehen wir uns zum nächsten Konzert. Wir freuen uns schon. (W.Hundt)

Gottesdienste

Datum	Groß Schönebeck	Klandorf	Eichhorst	Zerpenschleuse
17.09.2011	Gemeindeausflug			
25.09.2011	09:15 Uhr, Pfr. Flade Einführung Vikarin Pauly und Kirchwart Büttner			14:00 Uhr, Taufe Pfr. Flade, Kirche
02.10. 2011	10:00 Uhr Erntedank auf Bohms Bauernhof Pfr. Flade/Zenker			10:30 Uhr, Pfrn. Bolle Erntedank Kirche
16.10.2011	09:15 Uhr Lektor Brill	11:00 Uhr Lektor Brill		14:00 Uhr, Lektorin Trellert Kom. Haus
29.10.2011			17:00 Uhr Pfr. Flade	
06.11.2011	09:15 Uhr Pfr. Flade			10:30 Uhr Pfr. Flade Kom. Haus
20.11.2011 Ewigkeits- sonntag	09:15 Uhr, Abm. Pfr. Flade	11:00 Uhr, Abm. Pfr. Flade	Sa.19.11., 17 Uhr Abm., Pfr.Flade	14:00 Uhr, Abm. Pfr. Fade Kirche
26.11.2011				14 Uhr Advents- nachmittag, Kom. Haus
27.11.2011 1. Advent	09:15 Uhr Pfr. Flade			10:30 Uhr Pfr. Flade, Kom. Haus
11.12.2011 2.Advent	14 Konzert und Advents-Kaffee			10.30 Uhr, Pfr. Flade Kom. Haus

Sanierung Friesbalken Kirche innen und Turmuhr Klandorf

Rechtzeitig zur 200-Jahrfeier in Klandorf hatte die Fa. Bensemann, Zerpenschleuse, denkmalgemäß die beiden Friesbalken restauriert und farblich angeglichen. Damit war die Klandorfer Kirche festlich vorbereitet und konnte den Gästen präsentiert werden. Herr Benedik hatte die Turmuhr saniert. Weitere Arbeiten an der Kirche stehen 2012 an, um Turmkonstruktion und Kirchendach zu erhalten.

Mauersegler-Hilfe im Kirchturm

Der Leiter des Berliner Naturschutzbundes setzte am 02.08. in die Nistkästen „mutterlose“ Jungvögel ein. Durch familiäre Hilfe sollten sie soweit kommen, dass sie den Langstreckenflug nach Afrika antreten konnten. Begleitet wurde er von einer Filmemacherin vom NDR, die die Fütterung auch filmte. Experiment geglückt, die Nistkästen sind leer.



Renovierung der Winterkirche

Bis zum 25. September soll die Winterkirche im Gemeindehaus renoviert und eingerichtet sein. Auf dem Bild sehen wir Herrn D. Beyersdorf, der die malermäßige Instandsetzung fachgemäß ausführt. Vielen Dank an alle Handwerker.

Kinderwallfahrt

20 Berliner Jugendliche wanderten mit ihren Betreuern in einer Fußwallfahrt aus Zehnenick zu uns. Sie übernachteten in der Kirche, wurden im Gemeindehaus gepflegt und hatten eine stimmungsvolle Nacht. Am nächsten Tag wanderten sie 25 km nach Ützdorf. Das ist das „wandernde Gottesvolk“.



60 begeisterte Musikfreunde hörten ein Konzert mit Berliner Chansons der 20-er Jahre. Man lachte über die Schwierigkeiten Otto Reutters mit seinem „Überzieher“ und schmachete mit Claire Waldoff nach ihrem „Hermann (heest er)“! Max Hermann Neißer oder Friedrich Holländer – vieles Bekannte wurde am So. 14.08.11 in der Klandorfer geboten. Ein Ausflug zur Krummen Lanke ließ die Stimmung Berlins in den 20er Jahren spüren. Ein von Andreas Hinze vorbereiteter Nachmittag, ein Dankeschön an die Klandorfer für ihre Mühen während der drei Festtage. Die drei Berliner Künstler vom „Fliegenden Brett!“ kommen gern wieder und waren von der Klandorfer Begeisterungsfähigkeit sichtlich hingerissen. (Bild umseitig)

Dank für langjährige Arbeit an Herrn Günter Busse

Nach langer verantwortungsvoller Mitarbeit beendet Herr Günter Busse zum 30.09.2011 seine Arbeit für die Kirche in Groß Schönebeck. Die Betreuung der Gemeindeveranstaltungen und der Häuser, Läutedienste, die alten Kerzenleuchter, herbstliches Laub und sommerlicher Rasen rings um die Kirche, schwerer Winterdienst: Alles war bei ihm in guten Händen. Die Gemeinde dankt Herrn Busse für seine über 10-jährige treue und verlässliche Tätigkeit. Es wird schwer, die notwendige Arbeit ohne seine Erfahrung zu tun.

Wir wünschen ihm Gesundheit, Lebensfreude, Zeit für die Familie und Enkel. Herzlichen Dank sagt der Gemeindegemeinderat.

Offene Kirche

Über 1000 Gäste kamen im Sommer 2011 in unsere „Offenen Kirche“: aus USA, Nachfahren ausgewanderter Groß Schönebecker aus Australien, internationale Künstler (der Harbachschen Privatkonzerte), Deutsche aus vielen Bundesländern, Mitglieder von Lions Clubs aus Potsdam, Nachfahren des alten Lehrers Johann Samuel Reyher, Sportler wie die Beachvolleyballer A.Scheuerpflug und M.Stoof, eine Reihe namhafter Künstler wie Prof. U.Eichhorn, denkmalbegeisterte Preußenfans, Oldtimer-Ralley-Teilnehmer, Reise-gesellschaften aus nah und fern, Denkmalbegeisterte, die alten Pfarrfamilien Kalesky und v.Rhoden, Medienvertreter von NDR und ZDF,

Ornithologen und Tierschützer. Auch ein paar klangvolle Namen wie Detlef Graf Schwerin, Markus Meckel, Stadtpräsident Peter Schüler, die Dirigentin Judith Kubitz u.v.a. Manche Gäste blieben auch inkognito. Die Kombination von Kultur, Kaffee und Kuchen hatte es vielen angetan. Manche Besucher kamen schon mehrfach zu uns. Wir beschreiben die ausstrahlenden Wirkungen der „Offenen Kirche“ und wünschen weiterhin viel Besuch.

Schorfheideklänge

Überraschend und begeisternd fand das zweite Konzert der Reihe „Schorfheideklänge“ am Sa.03.09. um 16 Uhr statt. Die Schüler des Berliner Musik-Gymnasiums Alexander Psavke und Konstantin Bruns, spielten auf Geige und Cello Werke von Janos Kodaly und Johan Halvorsen. Ein kleiner Kreis von Zuhörern wurde von ihnen in den Bann gezogen. Im Miteinander musizierte die Gruppe „Mini musica“ aus Klosterfelde. Wir hoffen auf Begegnungen von alt und jung, auf Nachmittage mit solch vorzüglichen jungen Leuten. Bei Kaffee und Kuchen wurden dann die Eindrücke „verdaut“. (Bild)





Podologische Praxis

medizinische Fußpflege

Uta Altermann

staatl. geprüfte Podologin

Liebenwalder Str. 31
16244 Schorfheide / OT Groß Schönebeck
Tel: 033393 223

Blumenstübchen



R. Müller

16244 Groß Schönebeck
Berliner Str. 1
033393/65810



HEGENER

BAUSTOFFE



- Baustoffe
- Bauzubeh r
- Malerbedarf
- Werkzeuge

BERLINER STR. 1-2
OT GROß-SCHÖNEBECK
16244 SCHORFHEIDE
TEL./FAX: 033393/65802
FUNK: 0151/17350140
HEGNER.BAUSTOFFE@GMX.DE

Schorfheider Landtheke

regional • natur • bio

Inh. Karin Dräger

Rosenbecker Str. 13
16244 Schorfheide/OT Groß Schönebeck
Tel. 03 33 93 / 6 52 80
Funk 0160 / 90 26 09 86

Gasthaus "Zum Weißen Hirsch"



Groß Schönebeck

Berliner Straße 10

16244 Schorfheide

Telefon: 033393/554

e-mail: weisser-hirsch@gmx.net



Physiotherapie
Stefan Langner

Alte Triftstr. 1 • 16244 Schorfheide
OT Groß Schönebeck • Tel.: 033393 / 66 750
e-Mail: die-praxis@arcor.de
Termine nach Vereinbarung

Versichern • Schützen • Vorsorgen

Von unserer günstigen Kfz-Versicherung, Sach- und Hausratversicherung über Krankenzusatzversicherung bis zur Altersvorsorge – bei uns finden Sie alles aus einer Hand!

Rufen Sie einfach an - wir beraten Sie gern:

Corinna & Wolfgang Duske
Friedenstraße 11 • 16244 Schorfheide
Telefon 033393 65638 • Fax 66032
wolfgang.duske@bruderhilfe.de



Bodenleger- Maler- & Polsterarbeiten
Anfertigung von Gardinen

Meisterbetrieb

Raumausstattung

Dieter Beyersdorf

E.-Thälmann-Str. 48 Tel.: 033393 / 3 12
16244 Groß Schönebeck Tel./Fax
033393/7 02 26

Ausstellung mit Bildern von Bernd Mehlitz in der Winterkirche

Die renovierte „Winterkirche“ wollen wir mit einem Gottesdienst um 9.15 Uhr und einer Ausstellung am So.25.09. um 10.30 Uhr eröffnen. Bilder von Bernd Mehlitz, die er für seine jüngste Ausstellung in Berlin-Neukölln geschaffen hat, sind unter dem Thema „Stadt – Land – Menschen“ zu sehen. Ein Zyklus zeigt die „7 Todsünden“. Im Anschluss wird auch die „Vorlese-Ecke an der Kirche“ mit einer Fuchs-Skulptur von Hansi Wille der Öffentlichkeit übergeben.

Begrüßung von Eckhardt Büttner als Kirchwart im Pfarrsprengel

Der Gemeindegemeinderat hat Herrn Eckhardt Büttner als Kirchwart vom 10.09.11 an eingestellt. Die Betreuung, Erhaltung und Instandsetzung der Gebäude im ganzen Pfarrsprengel erfordert einen handwerklichen und kenntnisreichen Mitarbeiter, weil alle Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Wir freuen uns und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit. Mit der Vikarin M.Pauly gemeinsam wird Herr Büttner am Sonntag, dem 25.09. begrüßt.

Freud und Leid

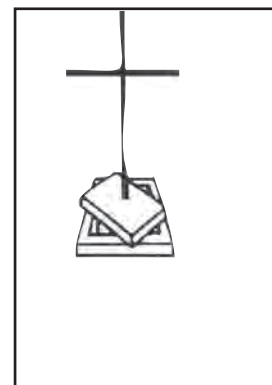
beerdigt wurden:

in Eichhorst

am 16.07.2011 Erich Preikschat

in Groß Schönebeck

am 20.08.2011 Rosel Behrmann



getraut wurden:

in Groß Schönebeck

am 06.08.2011 Christian und Kerstin Gresens

Vorschau - im neuen Kalender geblättert

-Ein Benefiz-Konzert für die Sanierung unserer Kirche findet am Sa., dem 01.10. um 16 Uhr in Gut Sarnow statt. Es spielen Mitglieder der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin Werke von Brahms und Ravel. Helfen Sie uns und erleben Sie diesen Genuß!

-Ein Erntefest am Sonntag 2.10., 10-18 Uhr (11.Hoffest bei Bohms) gibt es mit den „Schorfheidern“, FFW, AWO, Christenlehre-Kinder, Bürgerverein und Kirchengemeinde. Herzliche Einladung an alle!

-Harbach-Privatkonzerte und Highlights in der Immanuelkirche
Am Sonnabend, dem 8.10. um 20 Uhr findet erneut ein Konzert von Kieran Goss in unserer Kirche statt. Ab 18.30 Uhr grillt der Schorfheider Wildgrill vor der Kirche für die Besucher.
Alle Konzertfreunde freuen sich auf Madison Violet, die am Freitag, dem 21.10. um 19.30 Uhr in der Kirche ein Konzert geben.

-Der „Kintopp“ startet vom 3.11. an wie immer jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus.

-Friedensdekade 2011 und St.Martinstag mit Christenlehre-Familien feiern am Fr.11.11., von 18.30 - 20 Uhr. Mit Pferd und Martin wird der Laternenzug von der Kita durch den Ort in die Kirche zu einer Martins-Andacht führen.

-Adventszeit: Für Groß Schönebeck möchte ich eine Begegnungsform suchen vielleicht einen „Lebendigen Adventskalender / adventliche Besuche in Häusern“ der Gemeinde. Offene Häuser für freundliche Gäste und adventliche Bräuche. Wer mitmachen möchte, kann sich gern bei Flades melden.

-Altarbekrönung, Bauhoffnungen und F300 Fest: Vielleicht wird im Jahr 2012 mit einer Teil-Sanierung unserer Kirche begonnen. Wir suchen alte Fotos vom Altar, um die Bekrönung wieder herzustellen, und von Details der Fassaden. Wer hat in alten Fotoalben Fotos vom Kanzelaltar? Bitte lassen Sie es uns wissen.

Gemeindeveranstaltungen in Groß Schönebeck

17

Frauenhilfe: 07. Oktober um 14.00 Uhr
04. November um 14.30 Uhr im Gemeindehaus
Flötenkreis: freitags 13 - 14.00 Uhr
Christenlehre: freitags 14 - 15.00 Uhr im Gemeindehaus
Chor: dienstags 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Bürozeiten: dienstags 9.00 - 11.30 Uhr im Gemeindebüro

Gemeindeveranstaltungen in Zerpenschleuse

Seniorenachmittag: 28. September, 26. Oktober, 23. November
um 14.30 Uhr im Kommunitätshaus

Aus dem Gemeindegemeinderat in Zerpenschleuse

Dankbar schauen wir auf manche Erneuerung zurück: die Glocke klingt wieder, die alte Friedhofs-Kapelle darf wieder benutzt werden, ein neuer roter Kokosläufer schmückt die Kirche, neue Paramente sagen uns die sonntägliche Festzeit an, von außen wird die Kirche angestrahlt und auch in der Kirche strahlen die Konzerte auf die Menschen aus. Natürlich ist unsere Wunschliste noch lang.

Wir denken an einen kleinen Sanitärtrakt in der Kirche, an notwendige Außenanstriche für das kostbare Holz, an die historische Kunst im Innern. Doch wir sind auf dem Weg, und das merken auch die Zerpenschleuser Gemeindeglieder.

Der GKR dankt allen Ehrenamtlichen und bittet dennoch um weitere Unterstützung der geplanten Vorhaben 2012.

Aus dem Gemeindegemeinderat Groß Schönebeck

Wenige Optimisten hätten geglaubt, dass wir in diesem Jahr unsere „Winterkirche“ renovieren. Die „Offene Kirche“ lockt Menschen an und unser „Solidario“-Projekt findet öffentliche Wertschätzung. Vieles ist an den alten kirchlichen Gebäuden getan. Noch müssen wir finanzielle Förderungen einwerben, das wird immer schwerer.

Danken möchten wir den Ehrenamtlichen, die sich freiwillig und ohne ein Entgelt für vieles in der Gemeinde einsetzen.

Auch die Handwerker aus Groß Schönebeck haben uns geholfen. Personelle Veränderungen bringen neue Themen, Fragen der baulichen Umsetzung muss die Gemeinde klären. Vieles steht an. Für die Zukunft im Jahr 2012 brauchen wir weiterhin viele verlässliche Partner, mit denen wir den öffentlichen Anspruch an uns und den kirchlichen Auftrag gemeinsam einlösen.

Denn wir haben große Aufgaben bei der Erhaltung der baulichen Traditionen in Klandorf und Groß Schönebeck.

Farbgutachten für Kirche und alte Schule Groß Schönebeck

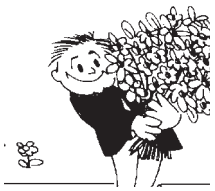
Für die Erhaltung der alten Fenster und Türen (gemäß der Denkmalpflege an unseren historischen Gebäuden) erstellte uns der Restaurator Roland Geipel, Berlin, das notwendige Gutachten. Sehr schnell konnten wir ihn gewinnen, obwohl er einen übervollen Termin-Kalender hatte und z.Z. an Kirche und Schloß Prötzel (LOS) tätig war. Die Kirchengemeinde will künftig Fenster und Türen restaurieren, die z.T. aus der Barockzeit stammen.

Vikarin Melanie Pauly ab 01.09.2011 in Groß Schönebeck

Frau Melanie Pauly wird als Vikarin (auszubildende zukünftige Pfarrerin) ab 01.09.2011 bis 2013 in unserem Gemeindehaus wohnen. Sie erhält zunächst eine religionspädagogische Ausbildung zur evangelischen Religionslehrerin. Ab April 2012 arbeitet sie dann in der Kirchengemeinde als auszubildende und angehende Pfarrerin (vergleichbar einer Assistenzärztin in der Mediziner-Ausbildung).

Angebot für Jungschar in der Scheune 1.0

Ab November 2011 (nach meinem Urlaub) planen wir ein Angebot für Jugendliche der 7. und 8.Klasse im Jugendzentrum „Scheune 1.0“. Voraussichtlich wöchentlich dienstags wollen wir eine Gruppe sammeln, die sich unter der Leitung von Pfarrer Flade trifft. Daraus kann sich dann auch eine eigenständige Konfirmanden-Arbeit in Groß Schönebeck entwickeln.



**Die Kirchengemeinde gratuliert allen
Jubilaren, zum 60.,70., 75.Geburtstag und
wünscht alles Gute. Gesundheit + Gottes Segen**

19

Eichhorst

20.09. Ingrid Dietrich 75
14.11. Werner Gresens 79
19.11. Christine Radig 60
30.11. Melitta Gärtner 75

Groß Schönebeck

01.09. Günter Bludau 78
09.09. Waltraud Bahl 89
11.09. Kurt Henschke 79
14.09. Irmgard Hinz 79
13.09. Regina Grassow 77
16.09. Eberhard Siebart 79
17.09. Elfriede Braune 79
18.09. Isa Hübner 81
18.09. Elvira Schwanebeck 81
18.09. Edith Brüning 83
22.09. Erika Heise 70
25.09. Ingrid Diechmann 77
25.09. Hans-G. Dummer 60
01.10. Heinz Alberghini 81
02.10. Walter Blankenburg 78
03.10. Waltraud Röhl 77
06.10. Ella Peter 87
08.10. Edith Junge 83
08.10. Margot Krohn 70
25.09. Wolfgang Kurze 70
30.09. Erla Meier 60
14.10. Ursula Beyersdorf 82
16.10. Günter Haseloff 70
17.10. Werner Radunz 83
21.10. Edith Bieniek 87
23.10. Erika Drobisch 78
24.10. Erika Schulz 81
25.10. Ingeburg Braune 86
25.10. Gerda Winkelmann 81
27.10. Gerda Dummer 82
02.11. Gertrud Banke 91
02.11. Gertrud Feld 87
02.11. Heidemarie Wohlert 70

04.11. Walli Nagel 89
07.11. Hildegard Saager 99
09.11. Waltraut Luchterhand 79
12.11. Ernst Hamel 60
14.11. Günter Stegemann 75
18.11. Harry Fechner 60
19.11. Karl Seefeldt 84
26.11. Lothar Drobisch 77
27.11. Bärbel Gillert 70

Klandorf

13.09. Erna Schulz 83
21.09. Gisela Klopp 60
03.11. Annelore Dietz 75
14.11. Erika Grassow 84

Zerpenschleuse

02.09. Wolfgang Gläser 60
10.09. Hildegard Löffler 87
10.09. Gerhard Rücker 80
30.09. Gudrun Mißling 70
08.10. Frieda Ziebarth 84
13.10. Elsbeth Kersten 93
16.10. Eliesabeth Eßling 91
16.10. Detlef Gierath 60
17.10. Ingrid Baumert 60
24.10. Herbert Gorn 80
26.10. Lilly Kühne 86
20.11. Gerhard Bolle 81
21.11. Gerd Löffler 76
25.11. Ella Palm 81

Anregung oder Kritik an der Gestaltung des
Kirchen-Boten richten Sie bitte an
Pfr. Flade oder schreiben Sie uns.
Der Redaktionskreis trifft sich am 10.11.2011 in
Groß Schönebeck



So erreichen Sie die Ev. Kirchengemeinde Groß Schönebeck
Schloßstraße 9 Telefon 033393 / 341 Fax 66239
e-mail: pfarramt-busse@kigrs.de
www.kirche-gross-schoenebeck.de
e-mail: ast.flade@gmx.de

Wichtige Adressen und Telefonnummern:

Kirchenkreisverband Eberswalde

16255 Eberswalde Eisenbahnstr. 84 ; Tel. 03334 / 205930

Kirchenkreis Barnim Leitungsbüro

16255 Eberswalde Eisenbahnstr. 84 ; Tel. 03334 / 205920

Evangelisches Konsistorium Berlin-Brandenburg Oberlausitz

Postfach 350954 ; 10218 Berlin Tel.030 / 24344 - 0

Telefonseelsorge 0800 - 1110111 oder 0800 - 1110222

Der Gemeindebrief für Eichhorst, Groß Schönebeck, Klandorf und
Zerpenschleuse erscheint 4 mal jährlich im Auftrag der GKR.

Unsere Bankverbindung:

Evangelischer Kirchenkreisverband Eberswalde;

Evang Darlehns-genossenschaft Berlin (EDG) BLZ 210 602 37

Kt. Nr.: 162965.

Bitte bei Einzahlungen die betreffende Kirchengemeinde angeben.

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Aushänge und die
Abkündigungen im Gottesdienst!

V.i.S.d.P. Pfr. St. Flade, Red.Schluß am 19.09.2011